

Zwei Männerchöre gehen fremd

Dass die beiden Männerchöre von Ettenhausen und Aadorf gemeinsam singen und auf Reisen gehen, hat schon bald Tradition. Dass sie auch gemeinsam an einem fremden Gesangsfest auftreten, ist dann schon eher ungewöhnlich.

Aadorf/Ettenhausen – Das Ziel der Sänger war dieses Jahr das Gesangsfest der Chorvereinigung beider Basel in Arlesheim. Aufregend, aber auch anstrengend, so erlebten die Sänger die Vorbereitungszeit für das Gesangsfest. Auch wenn auf ein Prädikat verzichtet wurde, wollten die Chöre einen guten Eindruck hinterlassen und so wurde viel Zeit in die Proben investiert. Nicht nur der Auftritt sollte viel Stil haben, sondern auch die Reise. Es wurde ernsthaft über die Anreise mit einem eigenen Extrazug nachgedacht und die Mehrheit der Männer fand diese Idee hervorragend. Schlussendlich siegte dann aber doch die Vernunft und so teilten die Chöre den Platz mit den vielen Turnerinnen im normalen Zug, was sie erstaunlicherweise gar nicht so schlimm fanden.



Chorgemeinschaft Männerchor Aadorf und Männerchor Ettenhausen. In der Mitte die musikalischen Leiter Brigitte Sennhauser und Händi Früh.

Foto: Pascal Mettler

Gelungener Auftritt in Arlesheim

Arlesheim mag nur ein Dorf sein, doch mit dem wunderschönen Dom und der akustisch hervorragenden reformierten Kirche, boten die Gastgeber eine tolle Infrastruktur für die Sänger und Sängerinnen. Das Einsingen konnte die Nervosität vor dem Auftritt ein bisschen reduzieren, nun mussten die Sänger nur noch einen guten Vortrag abliefern.

Unter der Leitung von Brigitte Sennhauser überzeugte die Chorgemeinschaft zuerst mit dem russischen Kirchenlied «Tiebie Paiom», danach mit dem romantischen «Weit, weit weg» von Hubert von Goisern die spärlichen Zuhörer. Als Schlusslied fungierte der Gassenhauer der Comedian Harmonists «Wochenend und Sonnenschein», geleitet von Händi Früh. «Cooles Lied, aber sau-

schwer», meinte einer der Sänger. So sah es dann auch die Expertin beim Bewertungsgespräch. Sie habe einen tollen Chor gehört, der sein grosses Potenzial noch nicht ganz ausgeschöpft habe.

Auch die weiteren Details der sehr konstruktiven Kritik, konnte von den beiden Dirigenten sowie den Sängern gut angenommen werden. Insgesamt war man sich aber einig: Das war ein guter Auftritt und die Chorgemeinschaft Männerchor Aadorf und Männerchor Ettenhausen hatte gezeigt, was sie kann. Am Abend zeigte sich Arlesheim dann von der stillen Seite.

Das Fest löste sich schon bald auf und die heimische Gastronomie wollte wohl auch nicht extra eine Nachtschicht für Sänger einlegen. So blieb die Vorfreude auf den Sonntag.

Neues Bierwissen für Aadorf?

Nach einem herrlichen, ausgiebigen, interessanten und immer wieder von gesanglichen Einlagen unterbrochenen Spaziergang durch Basel inklusive Rheinüberquerung mit dem Fährhörnli am Sonntag-Morgen, begaben sie die Sänger in die Fischerstube in Kleinbasel, wo das berühmte Ueli-Bier gebraut wird. Hier ist die wohl älteste Kleinbrauerei zu Hause und die Leute dort geben ihr Wissen auch gerne weiter. Jedoch nicht alles Wissen, denn die Rezepte bleiben absolut geheim. Die amüsante und lehrreiche Führung durch die Brauerei führte aber doch dazu, dass nun einige Aadorfer mehr über die Brauereikunst wissen als andere. Wer weiss, vielleicht gibt es bald neben dem Wein des Männerchor Ettenhausen noch ein Sängerbier in Aadorf? Thomas Thalmann